

«Lola rennt»



Filmvorstellung
und
Filmanalyse

Lola rennt

- BRD 1998
- Regie und Buch: Tom Tykwer
- Darsteller: Franka Potente, Moritz Bleibtreu, Herbert Knaup, Nina Petri, Armin Rohde, Sebastian Schipper, Joachim Król, Heino Ferch u.a.
- Kamera: Frank Griebe
- Produktion: X-Filme Creative Pool

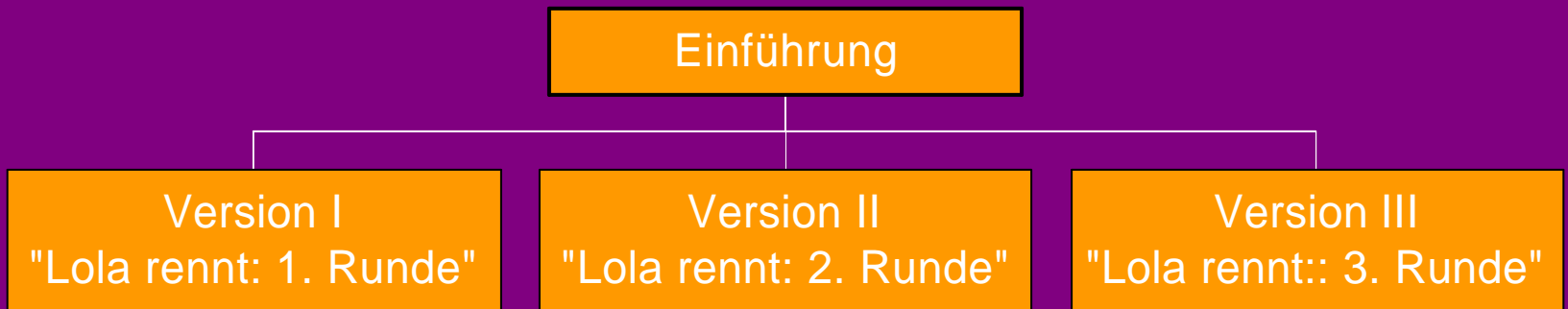
„«Lola rennt» ist ein Film über die Möglichkeiten der Welt, des Lebens und des Kinos. Kein Film über totale Determinierung oder die totale Beliebigkeit, sondern ein Film in der schmalen Lücke dazwischen: Im Niemandsland der Wünsche und Sehnsüchte.“

Tom Tykwer, 10.05.1997

3 Versionen einer Geschichte

Geschichte durch kleine Varianten so verändert, dass sie ganz anders endet!

3 Versionen einer Geschichte: einfache, übersichtliche Struktur



Einführung

- Vorstellung der Figuren
 - Konflikt

Die 3 Lösungsepisoden: jeweils 20 Minuten um Manni zu retten

Stationen:

- Treppenhaus
- Straße
- Bank
- etc.

Nachbarjunge und Hund als
Boten des Schicksals?



3 Lösungsepisoden mit jeweils klar angelegten Lösungen:

1. Manni begeht Verbrechen: Lola stirbt
2. Lola begeht Verbrechen: Manni stirbt
3. Beide finden einen anderen Weg: Rettung

Thema: LIEBE



➤ es geht um das Leben, um Liebe und um Glück!

Lebensperspektiven

- a) Motiv „das Leben noch einmal – und anders – leben!“
- b) Chaostheorie: unter bestimmten Bedingungen können dynamische Systeme in einen »chaotischen« Zustand übergehen, in dem ihr Verhalten nicht mehr vorhersagbar ist.

Visuelles Erlebnis

- „MTV-Videoclip“
- Vielzahl der Schnitte
- Überraschende Bildeinfälle
- Comic-Elemente

„Opernerlebnis“



- Musik und Film sind nicht voneinander zu trennen
- Mitspüren der Musik